

Systemische Traumapädagogik in der Praxis

Die folgenden Folien werden ausschließlich für den persönlichen Gebrauch im Rahmen von Weiterbildung zur Verfügung gestellt. Die Weiterverbreitung, das Erstellen von Auszügen oder die Nutzung im Rahmen von Fortbildungen bedarf der ausdrücklichen Zustimmung (Lizenzierung) durch den Verfasser. Hierbei ist in jedem Fall auf den Verfasser zu verweisen.

(weitere Hinweise zum Copyright auf der letzten Seite)

Renate Jegodtka/Peter Luitjens



Systemische Traumapädagogik in der Praxis

FV Traumapädagogik

***Fachtagung
20. - 21.09.2023
Köln***

Zentrum für Systemische Beratung und Therapie

Beratung und Therapie:

***Arbeit mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen
und ihren Familien***

Supervision und Fachberatung:

***Supervision und Fachberatung
in psychosozialen Arbeitsfeldern***

Weiterbildungen:

***Systemische Traumapädagogik und Traumafachberatung
(DeGPT/FV-TP)***

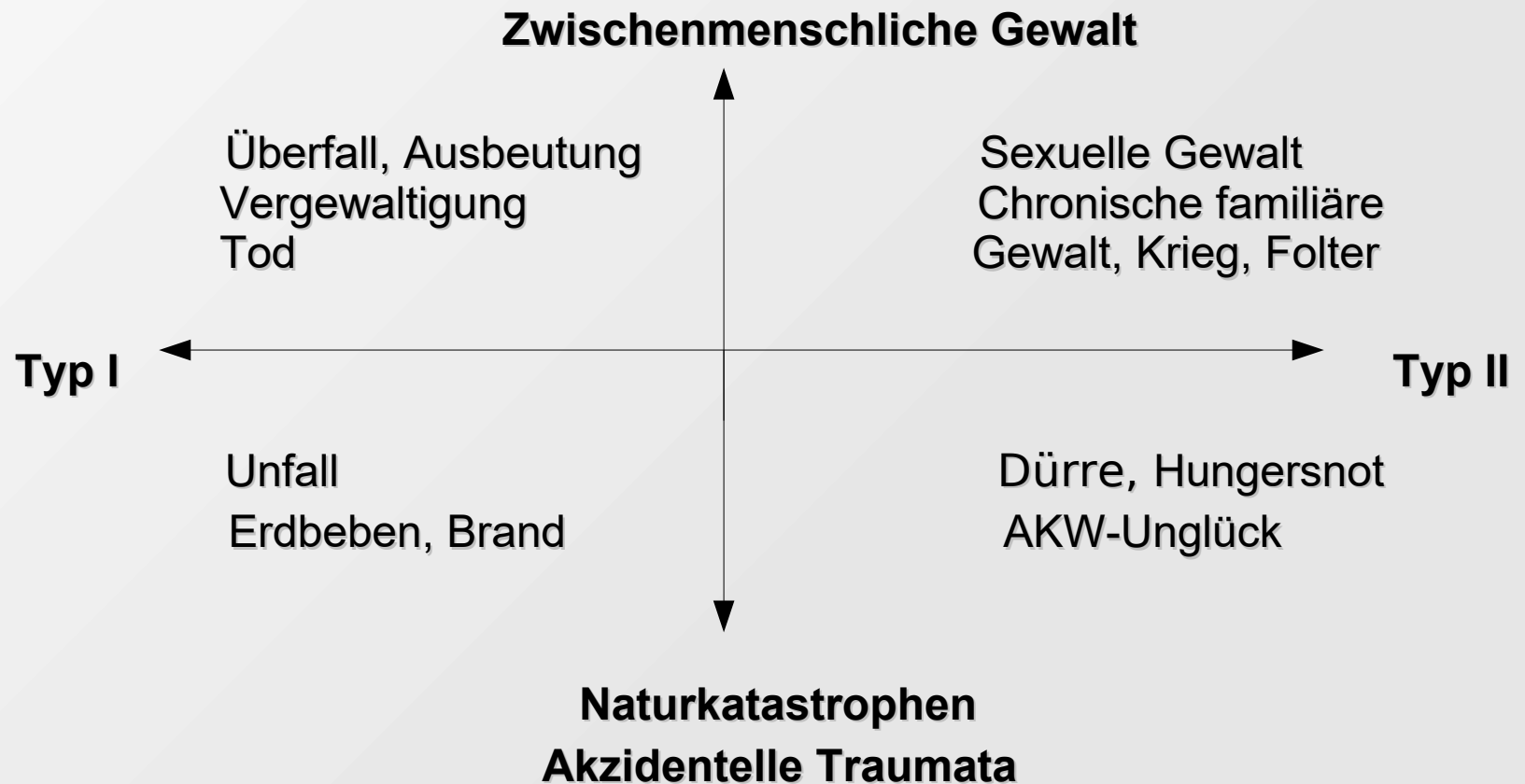


ÜBERSICHT

1. „Trauma“ verstehen – Trauma im zeitlichen und sozialen Kontext
2. Was bedeutet „Systemisch“?
3. Methoden in Systemischer Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung

1. „Trauma“ verstehen – Trauma im zeitlichen und sozialen Kontext

Klassifikation traumatischer Ereignisse (Landolt 2004)



1. „Trauma“ verstehen – Trauma im zeitlichen und sozialen Kontext

- **Traumatisierte Kinder und Jugendliche in pädagogischen und therapeutischen Kontexten sind überwiegend von psychosozialen Traumatisierungen betroffen**
- **Die Diagnose PTSD pathologisiert und wird psychosozialen Traumatisierungen nicht gerecht**
- **Traumatisierungen in sozialen Bezügen erfordern Konzepte, die den sozialen und gesellschaftlichen Kontext einbeziehen**

1. „Trauma“ verstehen – Trauma im zeitlichen und sozialen Kontext

Der traumatische Prozess endet nicht, wenn „die eigentliche Bedrohung nicht mehr existiert. Wichtiger noch, erst in dieser Phase entwickelt sich die langfristige individuelle und soziale Pathologie. Diese Phase ist im psychologischen Sinne die komplexeste.“ (D. Becker, 2006)

1. „Trauma“ verstehen – Trauma im zeitlichen und sozialen Kontext

Sequentielle Traumatisierung – Trauma als Prozess

(In Anlehnung an Keilson und Becker)

- **Traumatische Situation:** Die soziale, historische, gesellschaftliche Situation, in der Traumatisierung stattfindet
- **Trauma:** Traumatisierung, die in der traumatischen Situation konkret geschieht
- **Trauma-Symptome:** Je nach individuellem, sozialem und gesellschaftlichem Kontext kann es sein, dass sich Symptome entwickeln

1. „Trauma“ verstehen – Trauma im zeitlichen und sozialen Kontext

Sequentielle Traumatisierung – Trauma als Prozess

Sequenz 1 – Als alles „noch gut war“ - falls es das je gab

Sequenz 2 – Beginn der Veränderungen (z.B. innerfamiliäre Gewalt)

Sequenz 3 – Beginn von Hilfeprozessen

Sequenz 4 - „Chronifizierung“ (z.B. Wechsel von Hilfen)

Sequenz 5 – Übergang (Erwachsen werden)

Sequenz 6 – Das Leben danach

ÜBERSICHT

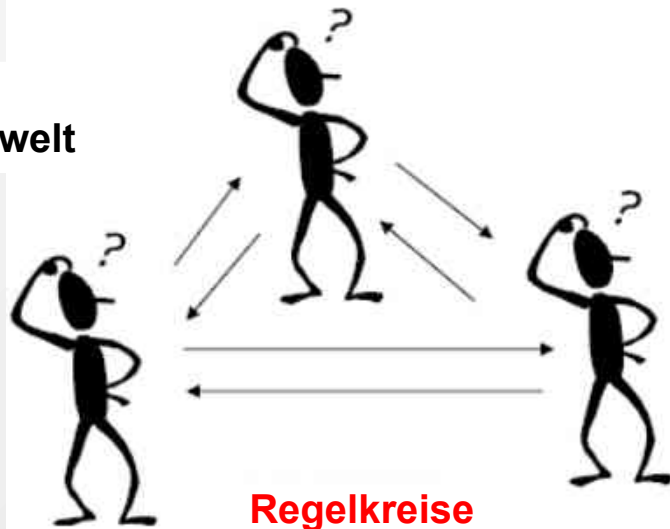
1. „Trauma“ verstehen – Trauma im zeitlichen und sozialen Kontext
2. Was bedeutet „Systemisch“? - Systemtheorie in Kürze
3. Methoden in Systemischer Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung

Personale Systemtheorie

Bateson, Watzlawick, Familientherapie,

**Soziale Regeln: Was darf
man hier tun? Was nicht?**

Materielle
Systemumwelt



**Systemgrenze zu anderen
sozialen Systemen**

Subjektive Deutungen
der Personen

Personen

**Hauptthese:
Mensch als Teil
des sozialen
Systems**

Soziale Systeme als Personen- und Kommunikationssystem

Personensystem

- Relevante Personen
- Subjektive Deutungen der Personen

Kommunikationssystem

- Regelkreise
- Soziale Regeln
- Systemgrenzen zu anderen sozialen Systemen

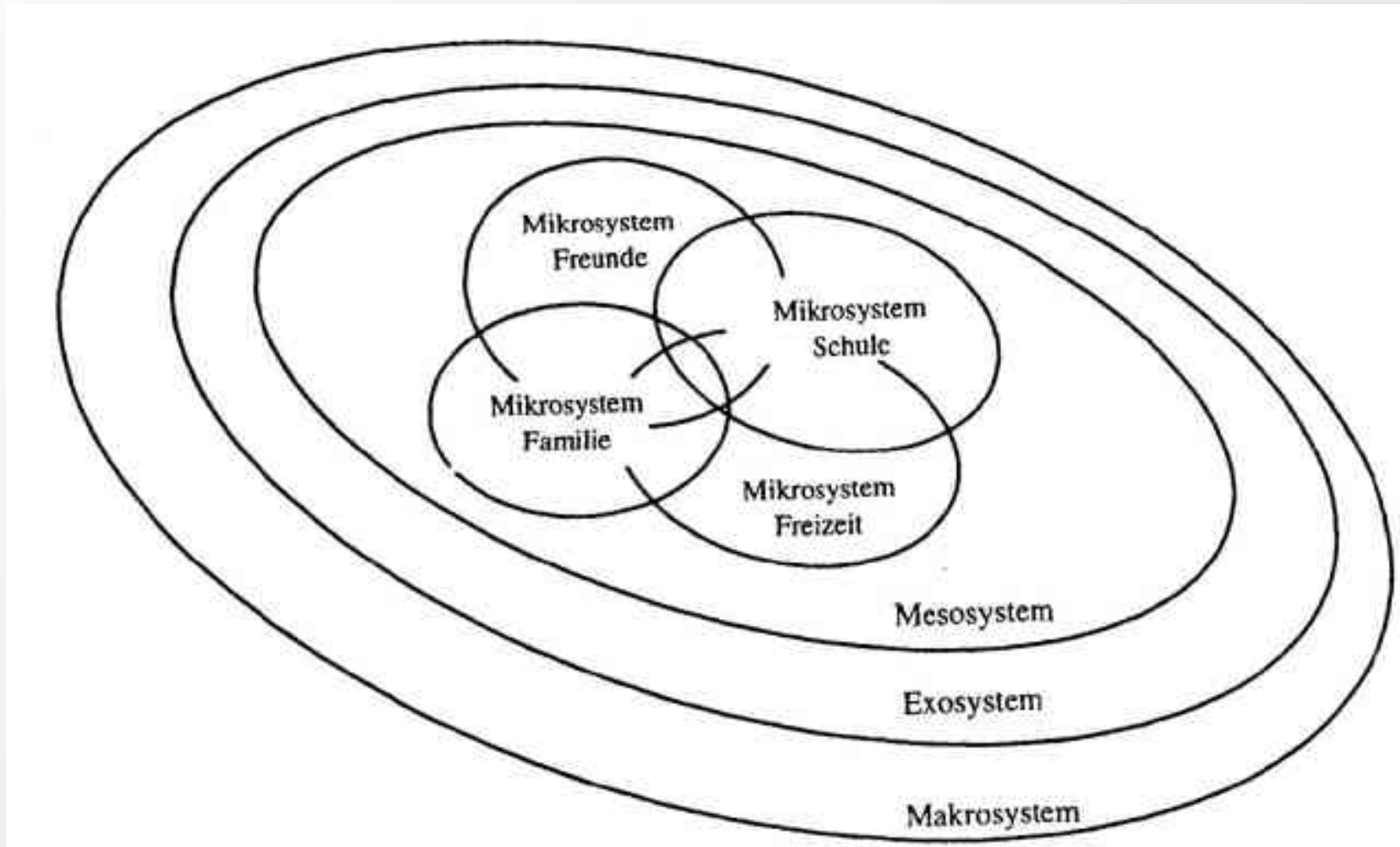
• **Materielle Systemumwelt**

• **Entwicklung**

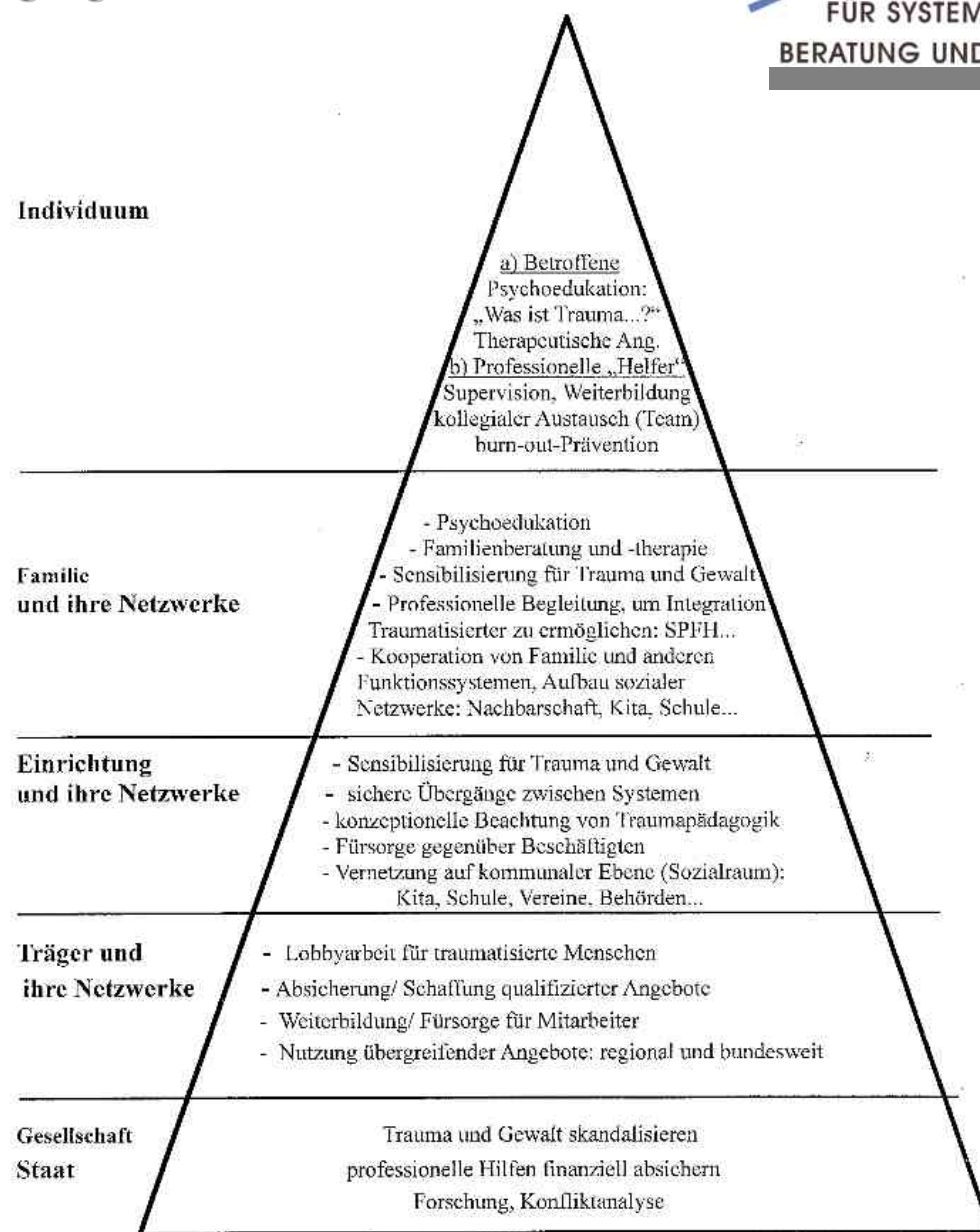
Ansatzpunkte für Veränderungsprozesse

- Wer sind die für diese Situation relevanten Personen ?
- Was sind ihre subjektiven Deutungen?
- Welche sozialen Regeln gelten in diesem System?
- Welche Verhaltensmuster bzw. Regelkreise bestehen?
- Welche Bedeutung besitzt die Systemumwelt für diese Situation?
- Wie war die bisherige Entwicklung?

Ökosystemischer Ansatz (nach Bronfenbrenner)



Systemische Landkarte des Hilfekontextes



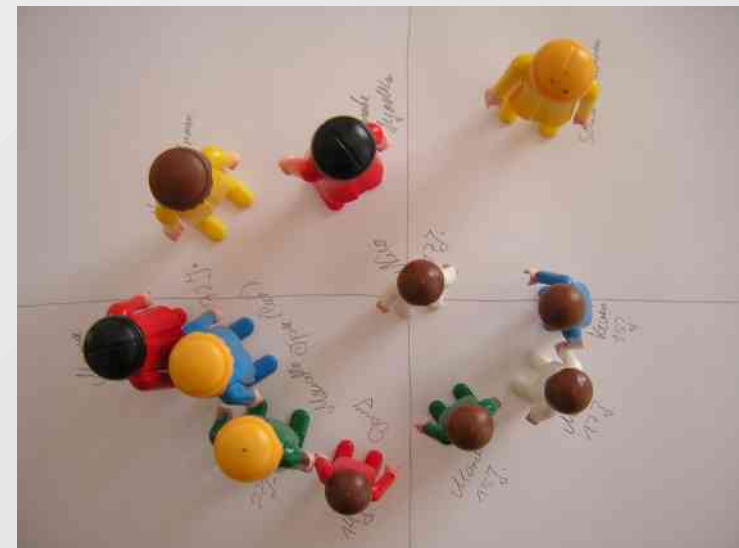
ÜBERSICHT

1. „Trauma“ verstehen – Trauma im zeitlichen und sozialen Kontext
2. Was bedeutet „Systemisch? - Systemtheorie in Kürze
3. **Methoden in Systemischer Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung**

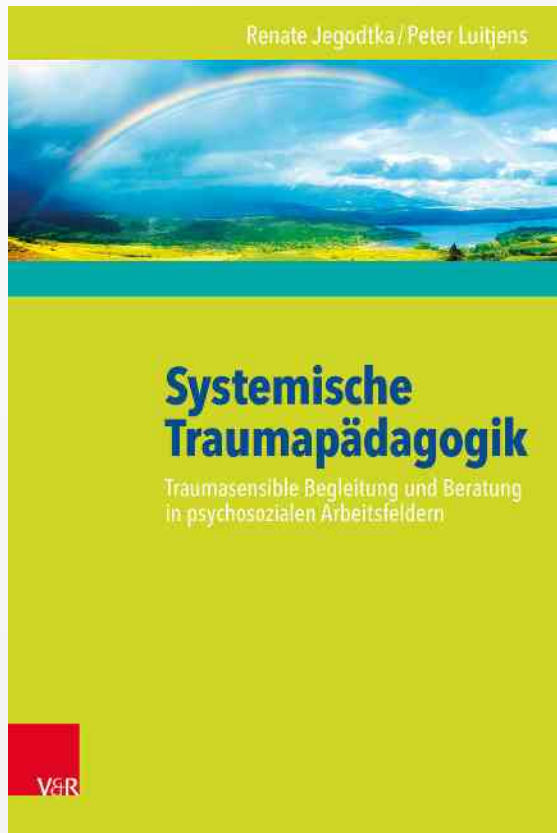
3. Methoden in Systemischer Traumapädagogik und Traumazentrierter Fachberatung

Ein Beispiel - die VIP-Skulptur

Skulpturarbeit, mit der die „sehr wichtigen Personen“ (Very Important Persons) im Leben eines Menschen symbolisch dargestellt werden können.



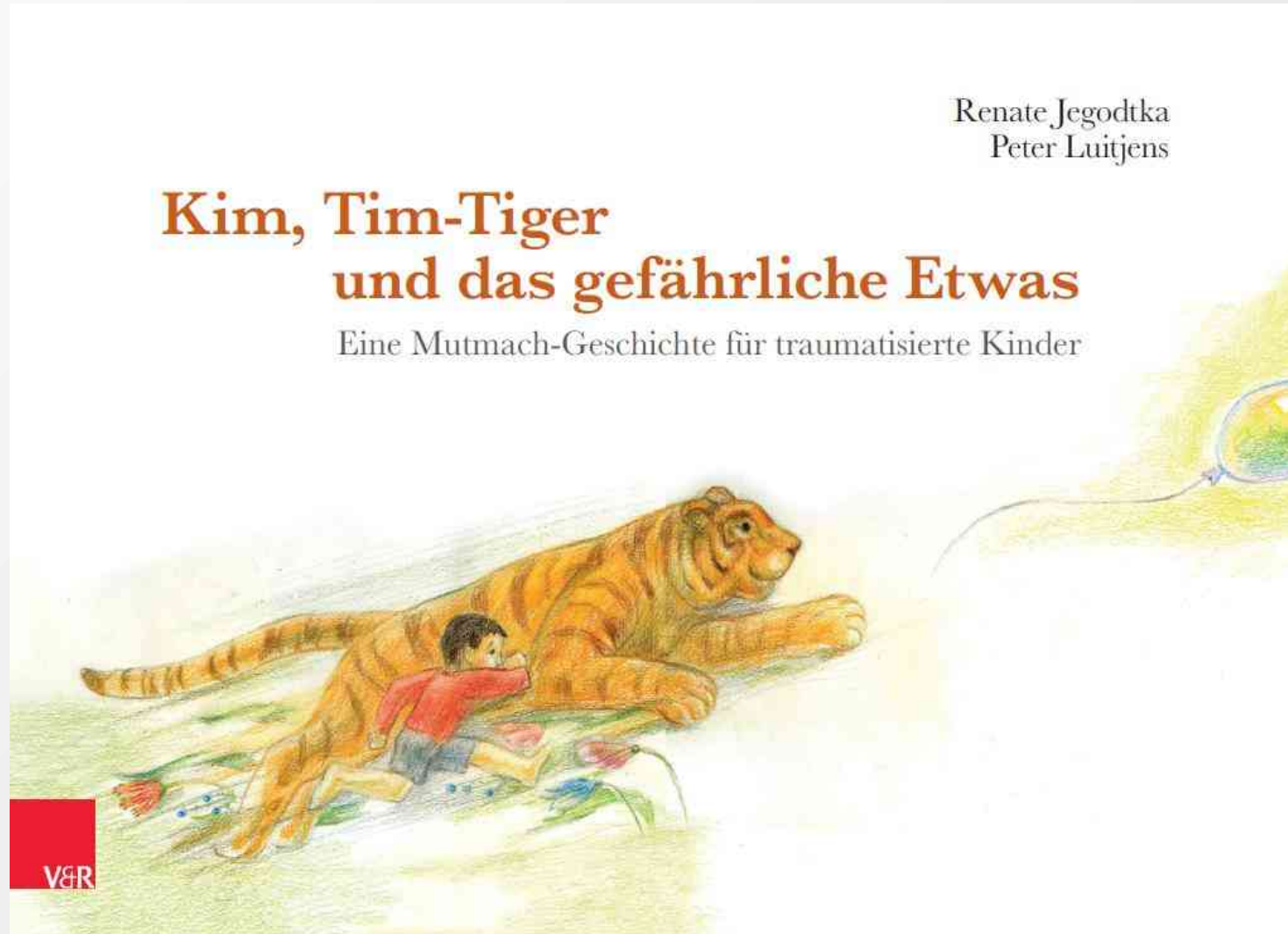
Systemische Traumapädagogik in der Praxis



Renate Jegodtka & Peter Luitjens
Systemische Traumapädagogik
Traumasensible Begleitung und Beratung
In psychosozialen Arbeitsfeldern

Web: www.systemische-traumapaedagogik.de
Email: info@systemische-traumapaedagogik.de

Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas



Stine verstummt – Mobbing ist kein Kinderspiel



Danke für Euer Interesse !

Renate Jegodtka & Peter Luitjens

Web: systemische-traumapaedagogik.de
Email: info@systemische-traumapaedagogik.de

Diese Folien werden im Rahmen von Weiterbildung zum persönlichen Gebrauch zur Verfügung gestellt.
Diese Folien sind lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz. Informationen hierzu unter folgendem link:
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



Renate Jegodtka & Peter Luitjens

Web: www.systemische-traumapaedagogik.de
Email: info@systemische-traumapaedagogik.de